



BERATUNGSKONZEPT
DER KTG MINDEN

Inhalt

Rechtliche Grundlage der Beratung	2
Übersicht über die Beratungsaufgaben	2
Beratung durch die Klassenlehrer	3
Beratung durch Beratungslehrer:innen und Schulsozialarbeit (psycho-soziale Beratung)	3
Beratung durch Beratungslehrer:innen	3
Beratung durch Schulsozialarbeit	4
Beratungsrunde und Beratungsteam	4
Beratungsbereiche und Beratungsanlässe	5
Projekte	5
Externe Kooperationspartner der Beratung an der Schule	5
Schullaufbahnberatung	6
Studien- und Berufswahlorientierung an der KTG	6
Beratungsbereiche im Team der Berufsorientierung an der KTG	7
Beratung zum Übergang	9
Übergang Primarstufe - Sekundarstufe I - Zusammenarbeit mit Grundschulen	9
Übergang SI/SII	9

Rechtliche Grundlage der Beratung

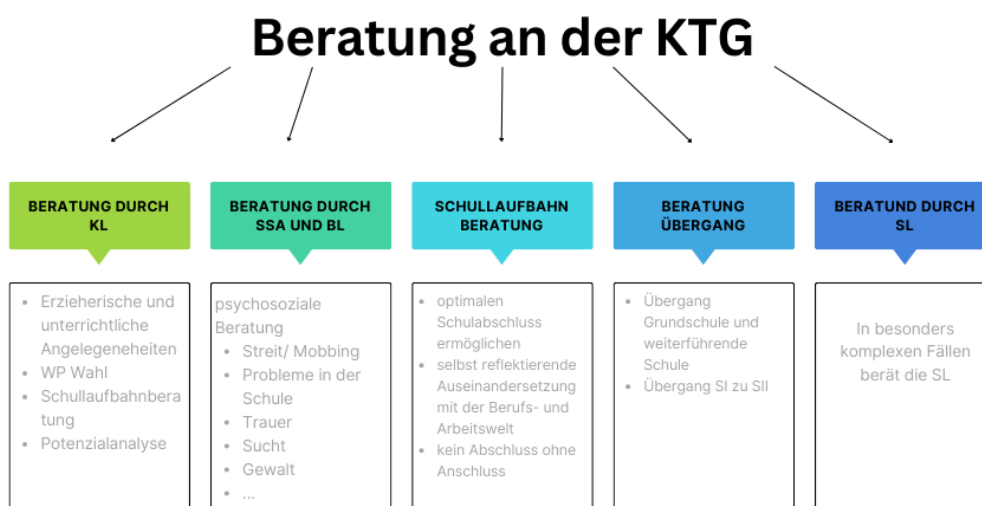
Der gesetzliche Rahmen für die Beratungstätigkeit des Beratungsteams der KTG Minden findet sich im Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW vom 2. Mai 2017, in dem u.a. folgende Grundlagen und Aufgaben beschrieben werden:

- „Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind in allen grundsätzlichen und wichtigen Schulangelegenheiten zu informieren und zu beraten.“ (SchulG §44 (1))
- Beratung ist die „pädagogische Aufgabe [aller] Lehrerinnen und Lehrer“. (ADO §9 (1); Beratungserlass §1 (1.1))
- „Sind an einer Schule Beratungslehrerinnen oder -lehrer eingesetzt, so ergänzen und intensivieren sie die Beratungstätigkeit der Lehrerinnen und Lehrer (RdErl. v. 02.05.2017 – BASS 12-21 Nr. 4).“ (ADO §9 (4))

Nachhaltiges Ziel des oben genannten Erlasses ist die möglichst erfolgreiche und bruchlose Bildungsbiografie der Schüler:innen. Beratung „sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche und ihre Familien im Hinblick auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung möglichst früh unterstützt werden und eine Präventionskette entsteht, die sich am Lebensweg eines Kindes orientiert. Dies ist eine Grundvoraussetzung zur Herstellung und Sicherung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit sowie zur Teilhabe in einem inklusiven Bildungssystem.“ (RdErl. v. 02.05.2017 – BASS 12-21 Nr. 4).

Übersicht über die Beratungsaufgaben

Die Beratung an der KTG erfolgt über verschiedene Ebenen:



Beratung durch die Klassenlehrer

Das Klassenleitungsteam ist die erste Anlaufstelle für Schüler:innen und deren Eltern, wenn es um die Themen Erziehung und Unterricht geht.

Das Klassenlehrerteam informiert zweimal im Schuljahr über den Leistungsstand und das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler:innen auf den Beratungstagen und berät die Eltern bezüglich der Schullaufbahn und weiteren Maßnahmen.

Sollten die Schüler:innen und deren Eltern einen speziellen Bedarf an psycho-sozialer Beratung haben, so vermittelt das Klassenlehrerteam sie an die Beratungslehrer:innen oder an die Schulsozialarbeit weiter.

Beratung durch Beratungslehrer:innen und Schulsozialarbeit (psycho-soziale Beratung)

Beratung durch Beratungslehrer:innen

Wir pflegen an unserer Schule ein systematisches Beratungsnetz, das es uns ermöglicht Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern in verschiedensten Belangen zu beraten. Es werden Kooperationsstrukturen gebildet, die Klassenlehrkräfte, Sonderpädagog:innen, Schulsozialarbeiter:innen und Mitglieder der Schulleitung miteinbeziehen. Durch Beratungsteams, die einem Doppeljahrgang zugeordnet sind, findet eine konkrete Beratung der Schüler:innen statt, die sowohl schulische Aspekte, als auch außerschulische z.B. häusliche Angelegenheiten betreffen. So schaffen wir es, die Schüler:innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beratend zu unterstützen und pflegen Kooperationen mit externen Partnern und Beratungsstellen, die uns im Beratungsprozess helfend zur Seite stehen, z.B. Schulberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle oder verschiedenste Fachberatungsstellen.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Anrecht auf Beratung (...). Die Beratung erfolgt freiwillig, vertraulich, unabhängig und verantwortlich.

Ziel ist es, Konfliktursachen zu analysieren, Zielperspektiven zu definieren, Lösungsstrategien zu entwickeln und evtl. bisheriges Handeln zu ändern. Die Konfliktberatung kann individuell oder auch als Gruppenberatung erfolgen, die sowohl schulische als auch außerschulische Probleme betreffen.

Wiederkehrende Themen sind:

- Mobbing
- Krise, Tod und Trauer
- Schulabsentismus
- (Cyber)-Gewalt
- Herausforderndes Schüler:innenverhalten
- Umgang mit Extremismus
- Suizidalität und NSSV (nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten)
- Angst
- Depression
- Trauma
- Resilienz
- Interkulturelle Beratung
- Sucht/ Drogen

Die Struktur des Beratungssystems lehnt sich an die Organisationsstruktur der Schule an. Die Beratungslehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen arbeiten eng mit den Klassenlehrer:innen und den Abteilungsleitern der Abteilungen (5/6, 7/8, 9/10) zusammen und bilden ein Beratungsteam.

Auch die Schüler:innen aus der Oberstufe haben die Möglichkeit sich durch die Beratungslehrkräfte Unterstützung zu suchen. Die Vermittlung erfolgt durch die Jahrgangsstufenleitungen.

Die Mitglieder des Beratungssystems, besonders das Beratungsteam, kennen die Kompetenzen untereinander, können sofort weitervermitteln, Vorklärungen ausarbeiten und problemnahe, zeitnahe und praxisgerechte Lösungen anbahnen, die intern oder extern angestrebt werden.

Beratung durch Schulsozialarbeit

Das Beratungsangebot durch die Schulsozialarbeit an der KTG ist offen für alle Schülerinnen und Schüler mit allen Themen, die für sie relevant sind.

Jede Schulsozialarbeiter:in an der KTG hat ein eigenes, geräumiges Büro, das die Schüler:innen als sicheren Ort erleben. Hier ist Zeit für intensive Gespräche, in denen die Jugendlichen eine neue Sichtweise auf ihre Probleme bekommen und Wege finden können, diese Probleme zu lösen. Manchmal ist eine akute Krisenintervention nötig, wenn die Jugendlichen mit schlimmen Nachrichten, Suizidgedanken oder dem Wunsch nach einer Inobhutnahme kommen. Da die Schulsozialarbeit gut mit psychosozialen Institutionen (Jugendamt, Beratungsstellen etc.) vernetzt ist, kann in den allermeisten Fällen eine Lösung gefunden werden, wenn der Hilfebedarf die Möglichkeiten der Schulsozialarbeit übersteigt.

Es gibt eine Zuordnung der einzelnen Fachkräfte zu den Jahrgängen, die nach Möglichkeit von der 5. bis zur 10. Klasse beibehalten wird. Durch Beziehungsarbeit kann Vertrauen entstehen, das die Grundlage für Beratungsgespräche ist. Alle Schulsozialarbeiter:innen an der KTG unterliegen der Schweigepflicht gemäß § 203 Stgb."

Beratungsrunde und Beratungsteam

Um die Qualität der Zusammenarbeit der mit Beratungsaufgaben der Schule befassten Personen zu sichern, bedarf es einer innerschulischen und außerschulischen Kooperationsstruktur, die pädagogische Beratung als öffentliche Aufgabe erkennt und professionell im System unserer Schule verankert.

Das „Kernstück“ der notwendigen innerschulischen Kooperationsstruktur bilden die Gremien

Beratungsrunde und Beratungsteam.

Die Beratungsrunde

- Zu Beginn eines Schuljahres tagt das Team der Berufsorientierung und das Team der Beratungslehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen und bespricht die Aufgaben für das kommende Schuljahr.
- Das Beratungsteam schlägt dazu Projekte und Vorhaben z. B. in den Bereichen Beratung, Prävention, Intervention, Förderung und Sozialleben der Schule vor, beschließt sie und steuert ihre Durchführung.

Das Beratungsteam

- Jede Schülerin und jeder Schüler hat die freie Wahl mit einer Beratungslehrerin oder einem Beratungslehrer das Gespräch zu suchen. Die Zuständigkeit ist nicht auf den Jahrgang beschränkt.
- Zur Koordination der anfallenden Aufgaben, bilden die Beratungslehrkräfte mit der/dem Schulsozialpädagoginnen in der Sekundarstufe I ein Beratungsteam pro Abteilung, das

regelmäßig wöchentlich in einer festen Teamstunde Absprachen über die Zusammenarbeit und die Aufgabenteilung trifft.

- Die Koordination der Projektarbeit und Fallbesprechungen aus der täglichen Praxis gehören zur gemeinsamen Arbeit im Beratungsteam dazu.
- Die Beratungslehrkräfte werden für ihre Arbeit gemäß dem Beschluss der Schulkonferenz entlastet.
- Der Geheimnisschutz wird dabei erlassgemäß gewahrt.

Beratungsbereiche und Beratungsanlässe

- Gewaltprävention
- Wahlpflichtunterricht ab Jahrgang 7
- Suchtberatung
- Suchtprävention
- Konfliktberatung
- Sexualerziehung
- Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Beratungskonferenzen in Jahrgang 5 (Schulprogramm)
- Einführungswoche Jahrgang 5
- Kollegiale Fallberatung

Projekte

Jahrgang 5	Teamtraining mit den neu angekommenen Klassengruppen
Jahrgang 6	Altersangemessene sexualpädagogische Aufklärungsprojekte
Jahrgang 8	Besuch von Arztpraxen Projektwoche zur Suchtprävention
Jahrgang 10	Sexualpädagogische Bildung und Projekte
Jahrgang 8 bis 10	Soziales Kompetenztraining/ Deeskalationstraining

Externe Kooperationspartner der Beratung an der Schule

- Die kommunalen Beratungsstellen vor Ort, Institutionen zur Lernhilfe und die therapeutischen Praxen der Region sind den an der Beratung in der Schule Beteiligten bekannt und können ggf. in die Arbeit und in den allgemeinen Informationsaustausch einbezogen werden.
- Neben den kommunalen Beratungsstellen der Region ist die zuständige Erziehungsberatungsstelle des Kreises Minden-Lübbecke in Minden die erste Ansprechpartnerin bei Problemlagen, die über die an der Schule möglichen Lösungsansätze hinausführen. Dies wird besonders dann der Fall sein, wenn schwerere Störungen vermutet werden. Auch ärztliche Testverfahren und Gutachten gehören in den Bereich der Schulpsychologie. Die Schulpsychologie bietet auch den an der Beratung Beteiligten Supervision und Fallbesprechungsarbeit an.
- Mit den Schulen, den Jugendhäusern, dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, den Kirchen, der Arbeitsagentur, den örtlichen und regionalen Betrieben und Verwaltungen, den Verbänden und Kammern, den Fortbildungseinrichtungen, der Polizei, den Fachhochschulen und Universitäten u.a. kann im Rahmen der Beratungsaufgaben Kooperation für alle Beteiligten nötig oder wünschenswert werden.

Schullaufbahnberatung

An der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule können unterschiedliche Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife erreicht werden.

Die jeweiligen Abschlüsse ergeben sich wiederum aus unterschiedlichen Voraussetzungen an Fächern, Kursen, Noten und Schuljahren.

Um den Schüler:innen den für sie optimalen Schulabschluss zu ermöglichen, erfolgt eine Schullaufbahnberatung in nahezu allen Klassenstufen.

Die Schullaufbahnberatung übernehmen die Klassenlehrer:innen, die Studien- und Berufsorientierungsteam, die Tutor:innen sowie die Abteilungsleiter:innen. Bei den Eltern- und Schülerberatungstagen werden Aspekte der Schullaufbahn regelmäßig thematisiert.

Schwerpunkte der Schullaufbahnberatung im

- | | |
|-------------------|--|
| Jahrgang 6: | Wahl des WPI – Faches, auch im Hinblick auf die 2. Fremdsprache ab Jg.7 |
| Jahrgang 6, 7, 8: | Zuweisung zu Erweiterungs- und Grundkursen, Umstufungen, Folgen für den Schulabschluss, ggf. im Hinblick auf die 2. Fremdsprache ab Jg.9 |
| Jahrgang 9, 10: | Umstufungen in den Kursen bei Leistungsänderungen, Folgen für den Schulabschluss, Einzelberatungen mit Hilfe des Prognos-Computerprogramms |

Studien- und Berufswahlorientierung an der KTG

An der KTG werden alle Schüler:innen in altersgemäßer Form an die Arbeits- und Berufswelt herangeführt. Das **Ziel** ist, unseren Schüler:innen eine möglichst große Bandbreite an Einblicken und Erfahrungen in die unterschiedlichsten Berufsfelder zu ermöglichen und ihnen anhand dieser eigenen Erfahrungen eine **selbstreflektierende Auseinandersetzung mit der Berufs- und Arbeitswelt** zu vermitteln. Vor diesem Hintergrund sollen unsere Schüler:innen **individuelle Entscheidungen** für ihren späteren beruflichen Werdegang treffen und den schulischen **Weg dorthin eigenständig planen** können.

Wir weisen hier die Standardelemente des Übergangs Schule - Beruf in NRW „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ (KAOA) an der KTG deutlich aus, indem ein ganzes Studien- und Berufsorientierungs- (StuBO) **Team mit festgelegten Beratungsbereichen** den Jugendlichen ständig zur Verfügung steht (siehe Bildübersicht in den Schaukästen und Modulübersicht in den Teamzimmern der KTG). Im Folgenden wird das umfassende **BO- Rahmenkonzept der KTG verkürzt dargestellt:**

So beginnt die Berufsorientierung schon **ab Jahrgang 5** mit dem freiwilligen Girls- und Boysday. Im **Jahrgang 8** wird die stärkenorientierte, externe **Potenzialanalyse**, das eigene **Portfolioinstrument** (Berufswahlordner) und die **Erkundung von mindestens drei Berufsfeldern** in Unternehmen oder Werkstätten von den Klassenlehrer:innen direkt in den Unterricht eingebunden. In **Kooperation mit den Eltern** erfolgt hier aufgrund der Berufsfeldeinblicke sodann auch die sinnvolle Auswahl des **dreiwöchigen Betriebspraktikum im Jahrgang 9**. Im **Jahrgang 10** erfolgt der Wirtschaftsunterricht sodann in **berufsfeldbezogenen Differenzierungskursen**. Neben freiwilligen **Ferienpraktika** (über die Schule versichert), individuellen **Betriebserkundungen** und weiteren **Praxiskursen** bei externen Bildungsträgern für Schüler:innen, die eine direkte Berufsausbildung anstreben, erfolgt immer eine

ständige, abschlussbezogene **Berufsberatung im speziellen Büro** mit **Anschlussvereinbarungen** für alle Schüler:innen. **Jugendliche mit besonderem Förderbedarf** werden hier speziell gemäß ihren individuellen Fähigkeiten beraten (Inklusion = Förderung nach Schwächen und Stärken).

In Erweiterung des Themas „**Berufe, Bewerbung, Bewerbungsmappe**“ im Wirtschafts- und Deutschunterricht, sind drei **Berufseinstiegsbegleiter in einem eigenen Büro an der KTG** immer ansprechbar und helfen bei Bewerbungen, Vorstellungsgesprächen sowie noch im ersten Ausbildungsjahr. Ein **Mitarbeiter der Agentur für Arbeit** berät die Jugendlichen direkt in einem **Büro an der KTG** zu möglichen Ausbildungsberufen und vermittelt Berufs- Testverfahren.

Die **Beratung** zu einer weiteren schulischen **Laufbahn an Fachschulen, Berufskollegs oder der gymnasialen Oberstufe** der KTG erfolgt in **diversen Informationsveranstaltungen**. Auch hier werden die Schüler:innen individuell gemäß ihren eigenen Berufsvorstellungen beraten. Unsere **Schülerfirmen** und jährliche **Projektangebote**, wie z.B. der „Deutsche Gründerpreis für Schülerteams“ stellen eine Herausforderung für besonders leistungsstarke Schüler:innen dar, die hier sodann im Unterricht und in ihrer Freizeit ausgeweitete Unternehmenseinblicke erhalten.

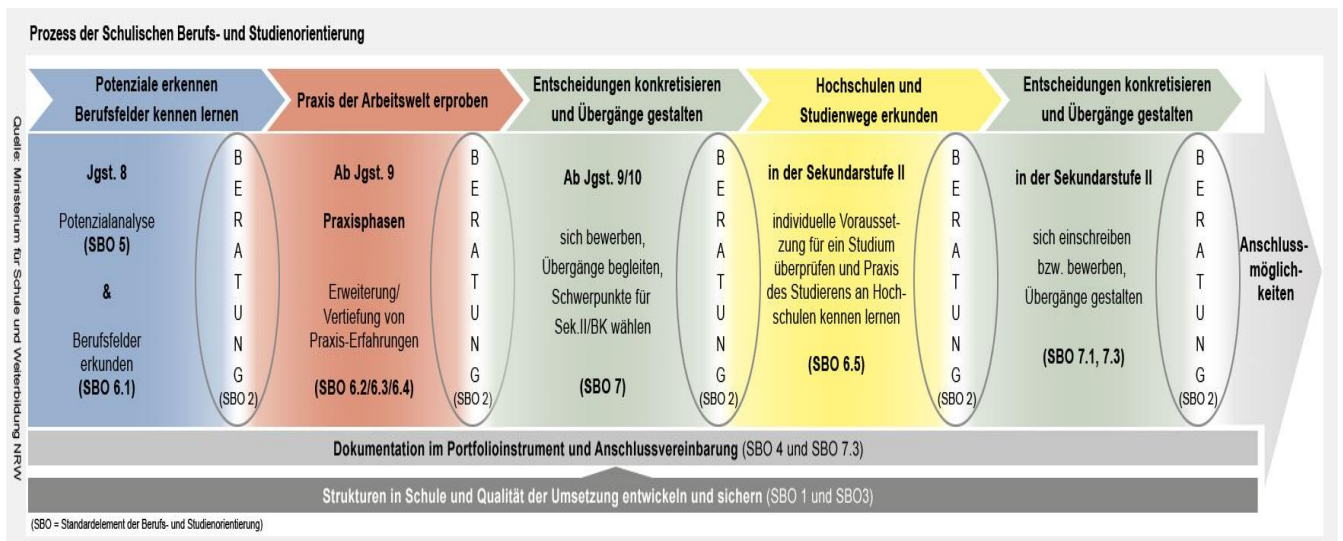
Im **Bereich der gymnasialen Oberstufe der KTG** wiederholt sich die **Folge aufbauender Module der Studien- und Berufsorientierung in KAoA SII** (diverse Workshops zur Standortbestimmung und Entscheidungskompetenz) sowie der **individuellen Beratung**. Nach einem **Assessmentcenter** mit Persönlichkeitstest zu Teamrollen im Jahrgang EF, folgt ein **Berufs- oder Hochschulpraktikum** im Jahrgang Q1. Der Jahrgang Q2 bekommt sodann **diverse Informationen zum Studienbeginn, diversen Hochschulen, Studiengängen, Dualen Studien, etc.** Hier liegt ein besonderer Schwerpunkt in der **Kooperation mit dem Campus Minden der HS Bielefeld**, wo eine jährliche Projektwoche den Schüler:innen der Oberstufe direkt vor Ort Einblicke zu regionalen und bundesweiten Studienmöglichkeiten und Informationsquellen gibt. **Kommentierte Linklisten (KTG/ CHE)** und der **Zeit-Studienführer** ermöglichen hier die individuelle Berufs- und Studienplanung aller SII- SuS an der KTG.

Beratungsbereiche im Team der Berufsorientierung an der KTG

Es gibt zwei **StuBO- Teamkonferenzen im Schuljahr** (KAoA- Anpassungen/ Evaluation der BO- Module). Detaillierte Übersichten und aktuelle Unterlagen finden sich im **DiLe/Berufsorientierung/StuBO Team**. **Zur groben Übersicht hier die Darstellung der BO- Beratungsbereiche im StuBO- Team** (vergleiche je aktuelle Fotoübersicht und umfassende Tätigkeitsbeschreibung je BO- Bereich im DiLe KTG):

- **Koordinator StuBO- Team** (Verantwortung KAoA, alle StuBO- Module und BO- Projekte der KTG)
- **StuBO SII** (KAoA SII, Praktikum und BO- Projekte SII, Einbindung SII- Beratung der AfA und HS Bi)
- **StuBO 9/10** (KAoA 9/10, Praktikum 9, BO- Projekte 9/10, Einbindung BerEBs und Beratung AfA)
- **StuBO 7/8** (Umsetzung KAoA Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungen, Elterninformation)
- **StuBO BK** (Information zu Bildungsgängen der Berufskollegs, Schüler online, Übergangsstatistik)
- **StuBO Inklusion** (Elternberatung, Umsetzung KAoA STAR, Kooperation Integrationsfachdienst)
- **BO- Inklusionsbetreuung** (Praktikumsbegleitung, Praxisklasse, BO- Projekte Inklusion)
- **Unternehmenskooperationen** (Einbindung der Partnerunternehmen, Unterrichtsprojekte)
- **Berufseinstiegsbegleitung** an der KTG (BerEb- Betreuung im Jg. 9/10 und Übergänge nach der KTG)
- **Berufsberatung Agentur für Arbeit** KTG (Berufsfelder Jg.8, Klassenbesuche Jg.9, Beratung Jg.10)
- **Bildungslotse HWK/IHK** an der KTG (Fallberatung in Absprache mit der Agentur für Arbeit)
- **Talentscout SII** an der KTG (Studienberatung für SuS, die nicht aus Akademikerfamilien stammen)

- **Integrationsfachdienst KTG** (Beratung zu KAoA STAR, Elternberatung mit der Agentur für Arbeit)



Beratung zum Übergang

Übergang Primarstufe - Sekundarstufe I - Zusammenarbeit mit Grundschulen

Mit Mindener Grundschulen arbeiten wir in den vergangenen Jahren zu verschiedenen Anlässen zusammen:

- Eine Kooperation mit der Hohenstaufenschule dient dem Austausch über Formen der Individualisierung im Unterricht, so z.B. Wochenplanarbeit, Werkstatt- und Freiarbeit.
- Einige Lehrer hospitieren zum Ende des Schuljahres in Grundschulen, um die Schüler:innen kennenzulernen, die nach den Ferien in die Gesamtschule kommen. Die dort gewonnenen Informationen helfen mit, eine ausgewogene Klassenbildung für die neuen fünften Klassen zu erreichen.
- Die Abteilungsleitung I und die Beratungslehrer:innen gehen regelmäßig zu den Grundschulen, um die Schüler der vierten Klassen über die Gesamtschule und deren Besonderheiten zu informieren.
- Einmal im Jahr tauschen sich im Schulforum die Grundschulen und die weiterführenden Schulen aus. Ziel ist die Intensivierung der Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zur gemeinsamen Entwicklung und Diskussion pädagogischer Vorstellungen und Ansätze auf dem Hintergrund „Förderung unserer Schülerinnen und Schüler“.
- Jährlich im November treffen sich alle Klassenlehrer:innen der fünften Klassen mit den abgebenden Klassenlehrer:innen aus den Grundschulen zum „Lehrerinformationstag“. Er dient der Begleitung des Wechsels der Schüler:innen von der Grundschule zur Sekundarstufen-I-Schule. Dieser Tag ist ebenfalls über das Schulforum koordiniert und findet im Wechsel in allen weiterführenden Schulen statt.

Übergang SI/SII

In Schulen mit einem hohen Anteil an Schüler:innen aus bildungsfernen Schichten bzw. mit Migrationshintergrund tragen die Lehrkräfte eine besondere Verantwortung dafür, dass jeder Schüler den bestmöglichen Bildungsabschluss erhält.

Dies ist durch Fachunterricht und fachliche Förderung allein nicht zu erreichen, sondern erfordert systematische Beratungsgespräche mit Schüler:innen, Eltern und Klassenlehrer:innen, die von der koordinierenden Lehrkraft gezielt an bestimmten Punkten der Schullaufbahn durchgeführt werden und es den Schüler:innen ermöglichen, eine schulische Gesamtperspektive zu entwickeln.

- Die Klassenlehrer:innen beraten alle in Frage kommenden Schüler:innen und deren Eltern zur Wahl von Spanisch ab Klasse 7 bzw. Latein ab Klasse 9 als 2. Fremdsprache. Diese Beratung verbindet fachspezifische Informationen mit Überlegungen zur Schullaufbahn, insbesondere hinsichtlich FORQ. Die Klassenleitungen werden hierbei von der koordinierenden Lehrkraft und Fachlehrkräften unterstützt, die auf Wunsch von Schüler:innen oder Eltern auch selbst zusätzliche Beratungsgespräche durchführen.
- Im 1. Halbjahr von Jg.9 beraten die Klassenlehrer:innen mit der koordinierenden Lehrkraft über alle zu diesem Zeitpunkt für den Erwerb des Qualifikationsvermerks in Frage kommenden Schüler:innen. Über den aktuellen Leistungsstand hinaus werden fachliche Stärken und Schwächen, allgemeine Arbeitshaltung und Besonderheiten im persönlichen Bereich angesprochen. Die Klassenlehrer:innen geben relevante Ergebnisse aus der Besprechung anlässlich der Beratungstage im 2. Halbjahr an Schüler:innen und Eltern weiter.
- In einer Gesprächsrunde Ende des 1. Halbjahres von Jg.10 werden den Schülern vor allem

Informationen über die Jahrgänge 11-13 vermittelt, so dass die Schüle:innen genauere Vorstellungen von Fächerangebot, Kurswahlbedingungen und dem Unterrichtsbetrieb in der SII allgemein erhalten. Berufsorientierende Aspekte und Hinweise auf Oberstufen mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Informationstechnologie, Soziales und Gestaltung sind in diesen beiden Runden auch Thema.